

Morgenstern, Christian: Was mir so viel vom Tage stiehlt (1892)

- 1 Was mir so viel vom Tage stiehlt,
- 2 das ist das liebe Singen.
- 3 Wenn Frühlicht mein Gemach durchspielt,
- 4 kann ich kein'n Ernst vollbringen.

- 5 Dann pfeif ich mir und sing ich mir,
- 6 und dann streck ich die Arme zur Sonne,
- 7 und werde lachend Kind und Tier
- 8 in eitel Daseinswonne.

(Textopus: Was mir so viel vom Tage stiehlt. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/56949>)